

AG Stadtentwicklung – 27.04.2017 als Quartiersbegehung

Anwesende: Sabine Lübbert, Maureen Grimm, Brigitte Kollar, Karla Peters, Reyk Sattler, Friedhelm Marten, Luise Franke, Elke Marquart, Frau Preußentanz, sowie einige Bewohner/innen des Quartiers

Vorstellung des Verfahrens Stadtrundgang mit Checkliste Quartiersbegehung für die Straßen Heilgeiststraße/Breite Straße/Peenestraße.

Vorstellen der vier Themen:

- Erscheinungsbild und Wohnverhältnisse,
- Verkehrsanbindung/Transport/Beförderung
- Außenanlage und öffentliche Gebäude
- Soziale Teilhabe und Informationsmöglichkeiten

Im Vorfeld wurden alle Bewohner/innen per Hauswurfsendung über die öffentliche Begehung durch die AG informiert und eingeladen mitzumachen. Es erfolgte die Zuordnung in Kleingruppen mit je einem Fragebogenthema und dann die Begehung des Quartiers. Anschließend erfolgte die mündliche und schriftliche Zusammentragung der Ergebnisse als Auswertung im Rathaussaal.

Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse

1. Erscheinungsbild und Wohnverhältnisse:

Das Quartier ist schwerpunktmäßig ein **Wohnort**. Es hat **keinen** ausgeprägten Kern/ Mittelpunkt. **Leerstand** (geschätzt): **8 Wohngebäude, 4 Geschäften/Gaststätten, 5 Ruinen**

Es gibt keine Baugebiete aus der Zeit 1950-2000 bzw. junge Neubaugebiet (ca. ab 2000). Ein frei verfügbare Bauplatz/Baulücke wurde ermittelt.

Es gibt keine barrierefreien Wohnungen und keine barrierefreien Hauszugänge. Ein Nachteil vieler Häuser hier ist der **fehlende Zugang zum Hof** = sprich: alle Dinge und Sachen, auch solche für Reparaturen am Hinterhaus müssen über die Eingangstür bzw. die inneren Flure transportiert werden.

Angaben zu altersgerechtem Wohnen, betreutem Wohnen, Wohngemeinschaften oder Hausgemeinschaften können nicht ermittelt werden.

Es gibt im Quartier Wohnungen mit Garten und auch Bänke/Treffpunkte vor den Häusern. Es gibt den Sitzplatz am kleinen Markt, der allerdings (wegen der Verkehrssituation) unattraktiv ist und nicht genutzt wird.

Wohnungen mit Terrasse bzw. Gemeinschaftsgärten/Innenhöfe gibt es nicht. Zu Bänken/Treffpunkten in der Nähe gibt es keine Angaben

Die Wohnkosten im Quartier werden „mittel“ eingeschätzt. Es gibt hier keinen sozialen Wohnungsbau.

2. Verkehrsanbindung/Transport/Beförderung

Das Quartier liegt direkt an Kreisstraße und an sonstigen Straßen. Die Verkehrsbelastung wird durch die anwesenden Anwohnenden als hoch eingeschätzt. Insbesondere in der Peenestraße und in der Breiten Straße. Es gibt keine beruhigten Zonen. Teilweise gibt es (Behinderten)Parkplätze. Es gibt eine ÖPNV –Anbindung nach Demmin und nach Greifswald. Haltestellen befinden sich in ca. 300 m Entfernung. Die Bushaltestellen verfügen über Sitzmöglichkeiten und Überdachung. Zu Beleuchtung, Barrierefreiheit, Spezieller Service (für Ältere), Absenkungen und Abstellmöglichkeiten (Fahrrad) können keine Angaben gemacht werden.

Es gibt keine Fahrradwege im Quartier. Es gibt auch keine (sicheren) Straßenquerungen. Es gibt **Fußgängerwege im Quartier, deren Zustand wird mit „mittel“ eingestuft. Die Fußgängerwege sind nicht barrierefrei**, aber werden als sauber eingestuft.

Der 2-Richtungsverkehr in der Breiten Straße wird als belastend thematisiert. Bürgersteige müssten breiter sein. Ein Übergang fehlt, Übergänge befinden sich erst am Steintor bzw. bei der Post.

Die Absenkungen an der Peenestraße werden unterschiedlich wahrgenommen: Einige haben Absenkungen festgestellt, für Andere fehlen sie. Gleiches gilt für die Breite der Fußwege: Einige empfanden sie zu schmal, für andere waren sie breit genug. Bewohnende der Peenestraße wünschen sich weniger Verkehr bzw. Drosselung auf Tempo 30. Die Sitzcke am kleinen Markt und die Breite Straße wird als unattraktiv erlebt. Ein Quartiergefühl fehlt gänzlich: „Es sieht alles gleich aus, man geht da nicht gerne lang! Es sieht nicht schön aus.“

Zurücksetzen der Gebäude in der Breiten Straße könnte mehr öffentlichen Raum schaffen.

3. Außenanlagen und öffentliche Gebäude

Sauberkeit und Bepflanzungen/Begrünung wird mit „mittel“ eingeschätzt. Umweltbelastungen werden als stark eingeschätzt und die Situation mit dem Lärm könnte besser sein

Grünanlagen/Parks

Zustand der Grünanlagen/Parks wird mit prima bis mittel eingestuft, die Zugänglichkeit als leicht. Bänke und Toiletten sind jedoch nicht vorhanden. Zu Sicherheit/Beschriftung/Beleuchtung werden keine Angaben gemacht. Es gibt hier morgens, abends und nachts Beleuchtung. Und es besteht ein Gefühl der Sicherheit.

Einschätzung: Erreichbarkeit öffentlicher Gebäude

	<i>Im Quartier</i>	<i>max. 500 m</i>	<i>Weiter weg</i>	<i>barrierefrei</i>	<i>ausgeschildert</i>
Kita		X	X		
Grundschule		X			
Jugendklub		X			
Gemeindezentrum, Kulturzentrum	X				
Spielplatz		X			
Sportplatz			X		
FFW/JugendFFW			X		
Hotel/Pension		X			
Gastronomie			X		ja
Kirche/Museum		X			
Badestrand		X			

Einschätzung: Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten

	<i>Im Quartier</i>	<i>max. 500 m</i>	<i>Weiter weg</i>	<i>barrierefrei</i>	<i>ausgeschildert</i>
Bäcker		X			
Frisör, Kosmetik	X				
Nagelstudio, Fußpflege	X				
Fleischer		X			
Blumenladen	X				
Bank/Geldautomat	X				
Lebensmittelmarkt	X				
Bioladen					
Post		X			
Hausarzt	X				
Zahnarzt	X				
Physiotherapie	X				
Tagespflege		X			
Optiker	X				

Außerdem: Elektrogeschäft, Versicherung, Papierladen

4. Soziale Teilhabe und Informationsmöglichkeiten

Der Kulturkonsum wird als sozialer Treffpunkt und Initiative, sowie als kulturelles Angebot benannt. Religiöse bzw. spirituelle Angebote sind in der nahe gelegenen Marienkirche möglich. Treffen verschiedener Kulturen/Altersgruppen sind sowohl im Kulturkonsum als auch in der Kirche möglich.

Als Information im Quartier gibt es eine Gemeindeformationstafel, Schautafeln (allerdings leer), den Gemeinderaum und gute Internetverbindung. Begrüßungsschilder, QR-Code (Smartphone) oder WLAN-Empfang konnten nicht entdeckt werden.

Die Rathaus-Informationen werden sowohl aktuell als auch veraltet eingeschätzt. Zur attraktiven Aufbereitung der Information, zur Verständlichkeit der Information und zur altersgerechten Darstellung (Schriftgröße) wurden keine Angaben gemacht.

Respekt/Inklusion

Die allgemeine Atmosphäre im Quartier sowie die Freundlichkeit gegenüber Älteren und die zwischen Jung und Alt wurde als mittel eingeschätzt. Hilfebereitschaft und Offenheit für neue Nachbarn wurde hingegen als kaum vorhanden bewertet.

Beteiligung und Verantwortlichkeit für das eigene Quartier

Gemeinschaftliche Außenpflege, Pflanzen gibt es nicht, sonstige Verschönerungsaktivitäten nur als Aktivität von Einzelnen. Mülleimer sind vorhanden. Ein Quartiersgefühl/Wir-Gefühl ist nicht spürbar. Es wird die Wahrnehmung formuliert, dass Dörfler und Städter offenbar in Bezug auf die Verantwortung und Selbstmotivation für das eigene häusliche Umfeld unterschiedlich „ticken“: Dörfler kommen gar nicht auf die Idee, anzurufen und Dreck an den Straßen durch die Stadt wegmachen zu lassen, sie fühlen sich dafür verantwortlich. Städter hingegen fühlen sich hierfür nicht zuständig und erwarten, dass die Stadt dieses wegmacht.

Sammlung aus allen Arbeitsgruppen:

Sonstige, was mir/uns noch aufgefallen ist:

- Trotz Ruinen und Leerstand ist es sehr sauber (keine Scherben, illegalen Müllhalden u.ä.)

Besonders gut hat mir/uns im Quartier gefallen:

- Sanierete Häuser
- Einige Stellen sind gut gepflegt, Ecke Breite Straße
- Ausreichend Parkplätze

Überhaupt nicht gefallen hat mir/uns im Quartier:

- Ruinen Peenestraße und Breite Straße
- Aufkleber am Haus links neben der Brandruine in der Peenestraße
- Falsche Fahrtrichtung Peenestraße
- Verkehrsberuhigung durch Parkboxen wechselseitig
- Baumpflanzung, Baumscheiben
- Radwege fehlen, keine Bäume zur Auflockerung
- Leerstand und Ruinen

Weitere Gedanken:

Chance: Gentrifizierung für Loitz!?!

Nächster Termin:

30.05.2017, Treffpunkt 16:30 Uhr am Rathaus,

- Begehung der Quartiere Neustadt und Ibitzgraben
- Anschließend Auswertung und Erfahrungsaustausch im Rathaus

Veranstaltungstipp:

10./11.06.2017: Offene Gärten

Familie Franke aus Düvier macht bei der Aktion offene Gärten in MV mit.

<http://www.offene-gaerten-in-mv.de/garten-termine-2016/gaerten/item//loitz-luise-und-werner-franke.html>